

**Verlagsbuchhandlung von G. Freytag  
in Leipzig.**

[19343.]

Bersandte soeben folgendes Circular:  
Leipzig, den 15. April 1882.

Ich bringe Ihnen hiermit zur Kenntniß,  
daß Band II. vom

**Wissen der Gegenwart.**

**Deutsche Universalbibliothek  
für Gebildete.**

zur Versendung bereit liegt.

Derselbe hat zum Gegenstand:

**Allgemeine Witterungskunde**

nach dem

gegenwärtigen Standpunkte

der meteorologischen Wissenschaft.

Für das Verständnis weiterer Kreise

bearbeitet von

**Dr. Hermann J. Klein.**

Mit 6 Karten, 2 Vollbildern und 31 Abbil-  
dungen in Holzstich.

266 Seiten.

In solidem Leinwand-Einband mit rothem

Schnitt 1 M.

In dem vorliegenden Band erfüllt ein  
Naturforscher von großem Ruf, dessen Werke  
als gebiegen und gemeinverständlich anerkannt  
sind, die Aufgabe, die wissenschaftliche Erklärung  
der Witterungs-Erscheinungen im Kreise des  
großen Publicums zu verbreiten.

Der jungen Wissenschaft, deren Resul-  
tate in diesem Buche abgehandelt erscheinen,  
kommt zweifellos ein allseitiges Interesse  
entgegen, welches dem Buche sicherlich  
einen großen Absatz verschaffen wird.

Zu dem Wunsche nach einer allgemeinen  
Kenntniß über die Naturerscheinungen, welche  
mannigfach unser Thun und Lassen beeinflussen,  
gesellt sich hier das materielle Interesse vieler,  
— der Oekonomen, Gärtner, Forstleute  
und der Angehörigen anderer Berufs-  
kreise, — deren Unternehmungen in ihrem  
Gelingen von der Witterung abhängig erscheinen.

Sie finden daher in dem II. Band vom  
„Wissen der Gegenwart“ einen Absatz-Artikel  
ersten Ranges; denn Jedermann ist Käufer  
eines solchen Buches, insbesondere, wenn es  
aus der Feder eines so bewährten Autors  
hervorgegangen ist.

Die solide, geschmackvolle Ausstattung und  
der niedrige Preis werden ebenfalls dazu bei-  
tragen, selbst der kleinsten Handlung einen  
größeren Absatz möglich zu machen.

Ich bitte Sie freundlichst, mir Ihre werthe  
Bestellung umgehend einzusenden, da die Aus-  
gabe dieses Buches am

2. Mai (Dienstag)

stattfindet.

Eingelaufene Continuations-Angaben  
finden pünktliche Erledigung; Bestellungen  
à condition werden hauptsächlich dann aus-  
geführt, wenn gleichzeitig eine feste oder

Baar-Bestellung erfolgt, im Uebrigen soweit  
es die Vorräthe gestatten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**G. Freytag.**

Directe Sendungen bedauere ich nicht  
machen zu können; ich bitte daher, Ihre dies-  
bezüglichen Dispositionen Ihrem Herrn Com-  
missionär zukommen zu lassen. **So**

[19344.] In ca. 4 Wochen erscheint:

**Zwölf Gerber.**

Biographisch-novellistische Bilder

von

**Schmidt-Weißensfels.**

(Deutsche Handwerker-Bibliothek.

II. Serie 5. Bändchen.)

Inhalt:

Die Gerber im Alterthum. — Kleon,  
Staatslenker von Athen. — Meister Sigismund  
und Graf Rudolf von Habsburg. — Sigmund  
Holbein, Maler. — Marschall de Saint-Eyr.  
— G. D. Bantlin, Bürgermeister von Reut-  
lingen. — Die Saffianer. — Jadoed Pratt,  
nordamerik. Senator. — Friedr. List, der  
wirthschaftliche Reformator. — J. H. Richard,  
ein Râcen. — W. Grant, Präsident d. vereinh.  
Staaten. — F. A. Günther, ein Förderer des  
Handwerks.

Meister-Ausgabe mit illustr. Umschlag 1 M.,  
elegant cartonn. 1 M. 20 s. — Wohlfeile  
Ausgabe 50 s. Die cart. Ausgabe nur fest  
resp. baar.

In Rechnung 25 %, baar 33 1/2 %.

Freiexemplare 11/10.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin W.

**Abenheim'sche Verlagsbuchhandlung**  
(G. Joël).

[19345.] In 14 Tagen erscheint in 2. Auflage:

**S. Thomae Aquinatis  
Monita et preces.**

Mit Bild des hl. Thomas v. Aquin in Stahl-  
stich.

12. Preis 50 s. ord., 38 s. netto.

In Zeit von 14 Tagen war die erste  
Auflage total vergriffen und bitte ich, umgehend  
verlangen zu wollen, um schnellstens liefern  
zu können.

Würzburg, 24. April 1882.

**Leo Woerl.**

[19346.] In den nächsten Tagen erscheint:

Die

**Postsparcassen**

im

**Königreiche Italien.**

Preis 1 M. 50 s. ord.

Bei dem Interesse, welches dieser In-  
stitution in allen Ländern entgegengebracht  
wird, dürfte die Nachfrage nach dieser Bro-  
schüre eine lebhaftere werden.

A cond. bitte nur mässig zu verlangen.  
Wien, 25. April 1882.

**R. v. Waldheim.**

Verlag von  
**Friedrich Luckhardt in Berlin W.,**  
Leipziger Str. 122.

[19347.]

Fortsetzung.

Demnächst erscheint:

**Schiller**

im

Urtheile seiner Zeitgenossen.

Zeitungskritiken,

Berichte, Notizen, Schiller und  
seine Werke betreffend, aus den  
Jahren 1801—1805.

Eine Ergänzung für alle Aus-  
gaben der Werke dieses Dichters.

Gesammelt und herausgegeben

von

**Julius W. Braun.**

Preis 7 M. 50 s. ord., 5 M. 50 s. netto,  
5 M. baar und 13/12, 22/20.

Dieser dritte und Schlussband des in  
den zwei ersten Bänden bei Herrn Bernhard  
Schlicke in Leipzig erschienenen Sammel-  
werkes enthält die Kritiken über *Wallen-  
stein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans,  
Braut von Messina, Wilhelm Tell, Gedichte,*  
und bringt die ersten Nachrichten über  
*Schiller's Tod.* Nicht nur die Besitzer der  
zwei ersten Bände des Werkes werden  
Käufer dieses dritten Bandes sein, sondern  
derselbe fordert in hervorragendem Masse  
die Beachtung aller Derjenigen heraus,  
die sich überhaupt für unser classisches Drama  
und für die Schiller'schen Gedichte inter-  
essiren. Während sich die zwei ersten  
Bände zumeist an den Literarhistoriker und  
Gelehrten wenden, wendet sich dieser dritte  
Band — *der ein durchaus selbständiges, in  
sich abgeschlossenes Ganze bildet* — an das  
ganze deutsche Volk und bildet somit den  
wichtigsten und entscheidendsten Theil des  
Werkes.

**Das bist Du.**

Roman in 4 Büchern

von

**Gerhard von Amyntor.**

3 Bände 8. Preis 12 M. ord., 9 M. netto,  
8 M. baar und 11/10.

Das neue Werk des geistreichen und  
hervorragenden Verfassers zeichnet in scharfen  
Zügen die socialen Verhältnisse und Schwächen  
unserer Zeit. Der Roman erscheint augen-  
blicklich im Feuilleton des Deutschen Tage-  
blatts, wo er bereits grosses Aufsehen er-  
regt, was bei der Buchausgabe in erhöhtem  
Masse der Fall sein wird, und es ist mit  
Sicherheit anzunehmen, dass dieser Roman  
sehr bald unter die beliebtesten der Neuzeit  
zu zählen sein dürfte.

Ich bitte Sie, diesem Werke Ihre be-  
sondere Thätigkeit zuzuwenden.

258 \*